Abschlusskonferenz des Bioökonomie-Projekts „AlpBioEco“

Mitte April 2021 endet nach drei Jahren das Forschungs- und Innovationsprojekt AlpBioEco, das von der Stadt Sigmaringen geleitet wird. Seit Projektbeginn im April 2018 arbeiten insgesamt 13 Partnerorganisationen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Slowenien daran, die Bioökonomie im Alpenraum zu stärken.

Um die Projektergebnisse vorzustellen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und eine Vernetzung zwischen Teilnehmer*innen und Projektpartner*innen zu ermöglichen, fand nun am 11. Februar kurz vor Ende des Projekts eine internationale Abschlusskonferenz statt. Die Konferenz sollte eigentlich in Turin stattfinden, wurde aufgrund der aktuellen Lage als Videokonferenz durchgeführt. Rund 90 Personen nahmen an der eintägigen Onlinekonferenz teil, darunter Studierende, Landwirtinnen und Landwirte, Unternehmer*innen, Gründer*innen, sowie Vertreter*innen aus der Politik und Verwaltung aus verschiedenen Ländern.

„Die Konferenz war ein voller Erfolg“, freut sich Projektkoordinatorin Anna Bäuerle, die die englischsprachige Konferenz aus ihrem Büro im InnoCamp großteils moderiert hat. Das interaktive Programm, in dem sich auch Unternehmen und Projekte vorstellen konnten, führte zu einer lebhaften Atmosphäre und interessanten Fragen und Diskussionen. „Besonders gefreut hat uns, dass sich auch ein junger Landwirt vorgestellt hat, der gerade mit einer im Projekt entwickelten Geschäftsidee ein Unternehmen gründet.“, berichtet Bäuerle.

Interessierte, die nicht an der Konferenz teilgenommen haben, können sich das Konferenzvideo ansehen, das derzeit produziert und bis Ende kommender Woche veröffentlicht wird. Auch die Konferenzpräsentationen können dann auf der AlpBioEco Website unter www.alpine-space.eu/alpbioeco heruntergeladen werden.

AlpBioEco ist eines von mehreren internationalen Projekten, welches aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) über das Interreg Alpenraum Programm kofinanziert wird. Die Stadt Sigmaringen zudem für AlpBioEco durch das „Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

Hintergrundinformationen

Bioökonomie, oder auch bio-basierte Wirtschaft bezeichnet eine Wirtschaft, die auf der umfassenden und effizienten Erzeugung und Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen basiert. Mit der Bioökonomie sollen langfristig fossile Rohstoffe wie Erdöl oder Kohle, die Umwelt und Klima stark belasten, ersetzt werden. Ziel des AlpBioEco-Projekts war es, neue Möglichkeiten zu entwickeln, pflanzliche Roh- und Reststoffe im Alpenraum wirtschaftlich noch besser zu nutzen. Beispielhaft wurden dafür Äpfel, Walnüsse, Kräuter und Heu als Rohstoffe ausgewählt und für diese zahlreiche innovative Produktideen und Geschäftsmodellkonzepte, sowie Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft entwickelt.

Pressemitteilung

22.02.2021
Quelle: Stadt Sigmaringen

Weitere Informationen

Ansprechpartnerin
Janina Krall
Tel.: +49 (0) 7571 106 126
E-Mail: krall(at)sigmaringen.de

- Stadt Sigmaringen
- EU-Projekt AlpBioEco